



Stadtarchiv

19.05.2022

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Gussek

Telefon: 492-4702

Gussek@stadt-muenster.de

## Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Umsetzung Konzept zum weiteren Umgang mit Kriegerdenkmalen - Aufstellung Informations-Stelen an Kriegerdenkmalen und zur Erinnerung an das ehemalige Denkmal Westfälischer Frieden

Beratungsfolge

24.05.2022	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Vorberatung
24.05.2022	Kulturausschuss	Vorberatung
07.06.2022	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
08.06.2022	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Vorberatung
14.06.2022	Hauptausschuss	Vorberatung
14.06.2022	Rat	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### **I. Sachentscheidung:**

1. Der Rat nimmt den Stand der Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2020 (V/0275/2020) zur Kenntnis und stimmt der Aufstellung der Informations-Stelen in der geplanten Ausführung (Standorte, Gestaltung und Texte) an bis zu fünf Kriegerdenkmalen auf der Promenade zu.
2. Der Rat beschließt,
  - a) dass die besondere Hervorhebung des Train-Denkmal und seines kolonialen Bezuges durch eine öffentliche Erklärung (Inschrift) von Rat, Stadt und Stadtgesellschaft zur deutschen Verantwortung für koloniales Unrecht erfolgt, die auf der entsprechenden Informations-Stele publiziert wird.
  - b) die Verwaltung mit der Aufstellung einer Informations-Stele am ehemaligen Standort des Denkmals „Westfälischer Frieden“ von 1905 in der Promenade entsprechend dem Beschluss der BV-Mitte vom 08.02.2022 (A-M/0004/2022) zu beauftragen und dem Gestaltungsvorschlag und Standort zuzustimmen.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0406	Stadtarchiv			
Investitionsmaßnahme	0010	Beschaffungen	2022	31.730	

Für die Umsetzung des Ratsbeschlusses sind im Haushaltsplan 2022 bei der o. g. Investitionsmaßnahme 21.730 Euro veranschlagt. Der über den Haushaltsansatz hinausgehende Finanzierungsbedarf von 10.000 Euro wird überplanmäßig bereitgestellt. Basierend auf den Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Mitte vom 08.02.2022 zum Tagesordnungspunkt 6.2 „Info-Stele zum ehemaligen Friedensdenkmal auf dem Hügel des Kanonengrabens“ (A-M/0004/2022) erfolgt die Deckung aus den frei verfügbaren Mitteln der Bezirksvertretung Münster-Mitte.

Die Höhe des veranschlagten Budgets und die gestiegenen Rohstoffpreise ermöglichen im Jahr 2022 voraussichtlich nur eine Realisierung von drei der fünf geplanten Info-Stelen. Es wird versucht werden, für die beiden verbleibenden Stelen Spenden über die Plattform betterplace.org einzuwerben oder sie alternativ im Jahr 2023 aufzustellen.

### Begründung:

**Zu 1:** Am 24. Juni 2020 entschied der Rat der Stadt mehrheitlich die Beauftragung der Verwaltung mit der Umsetzung der Beschlussvorlage V/0275/2020: Umsetzung des Konzepts zum zukünftigen Umgang mit Kriegerdenkmalen im öffentlichen Raum der Promenade in der Stadt Münster.

Der Punkt 1a der Beschlussvorlage umfasste den Auftrag zur Gestaltung und Aufstellung von kritisch-historisch einordnenden Informations-Stelen zunächst am Train-, Dreizehner-, Kürassier-, Stalingrad- und Mauritztor-Kriegerdenkmal.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 05.10.2022 stellte das Stadtarchiv den von einer fachkundigen Jury ausgewählten Gestaltungsvorschlag der Firma Arndt & Seelig (Bielefeld): Version B vor. Dieser überzeugte in seiner Ausführung als versetzte anthrazit farbige metallene Blöcke, die optisch einen bewussten Gegenpol zu den historischen Denkmälern darstellen sollen (Anlage 1: Gestaltung Informations-Stelen Kriegerdenkmale)

Die kritisch-historische Einordnung leisten entsprechende Texte auf den Stelen. Zusammen mit dem Büro für Geschichte & historische Kommunikation von Dr. Alexandra Bloch Pfister hat das Stadtarchiv Texte erarbeitet, mit denen die Stelen beschriftet werden sollen. Eine englische Version wird auf den Rückseiten der Stelen aufgebracht werden (in Vorbereitung). (Anlage 2: Texte Informations-Stelen Kriegerdenkmale)

Auf Empfehlung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (KIB) ist die Anbringung eines taktilen (ertastbaren) QR-Codes auf der Vorderseite der Stelen geplant, der zur (vorlesbaren) Webseite "Erinnern im öffentlichen Raum" mit weiterreichenden Informationen weiterleitet. Beispielhaft sei hier auf die Seite zum Train-Denkmal (Königlich Preußische Westfälische Train-Abteilung Nr. 7) verwiesen:

<https://www.stadt-muenster.de/kriegerdenkmale/zum-ersten-weltkrieg/traindenkmal>

Es ist außerdem geplant, ein Falblatt mit Informationen zu den Kriegerdenkmälern in einfacher Sprache zu erstellen. Es richtet sich an Menschen, die Schwierigkeiten beim Lesen oder beim Verstehen eines Textes haben.

Die Endversion der Informations-Stelen-Texte wurde den kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der im Kulturausschuss vertretenen Parteien Ende April 2022 zur Kenntnis gegeben.

Am 27.04.2022 konnten bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Stadtarchiv, dem Stadtplanungsamt/Denkmalpflege, dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und dem beauftragten Grafikbüro geeignete Standorte für die geplanten Stelen an den Kriegerdenkmälern gefunden werden. Die Stelen werden in Sichtachse der Kriegerdenkmäler so aufgestellt, dass sich optisch ein direkter Bezug ergibt.

### **Zu 2a. Hervorhebung des Train-Denkmal**

Das Train-Denkmal und insbesondere zwei danebenliegenden Tafeln, die auf ein Mitwirken einzelner Soldaten an deutschen Kolonialkriegen hinweisen, provozieren in den letzten Jahrzehnten bis heute intensive Diskussionen um die deutsche Kolonialgeschichte. Gefordert wurde eine angemessene Erinnerung an die deutsche Verantwortung für Kolonialverbrechen, insbesondere am Train-Denkmal.

Im Bewusstsein der lokalen Auseinandersetzungen schlug Punkt 1c der Beschlussvorlage (V/0275/2020) die Hervorhebung des Train-Denkmal durch die Verlegung der Gedenktafel des Arbeitskreises Afrika (AKAFRIK) von 1984 vor. Sie wies auf den Völkermord an den Herero und Nama im heutigen Namibia hin. Diese Gedenktafel steht nicht für eine Verlegung zur Verfügung.

Als Alternative wird vorgeschlagen, die Hervorhebung des Train-Denkmal und seine besondere erinnerungspolitische Bedeutung durch eine öffentliche Würdigung der deutschen Verantwortung für koloniales Unrecht auf der lokalen Ebene in Münster vorzunehmen. Es wird in diesem Sinne vorgeschlagen, die Informations-Steile am Train-Denkmal durch folgende Inschrift zu ergänzen:

*Die Stadt Münster bekennt sich zur deutschen Verantwortung für koloniales Unrecht und den Völkermord an den Herero und Nama zwischen 1904 und 1908. Münster, 2022.*

Nach eingehender Prüfung unterschiedlicher Alternativen für eine Hervorhebung des Train-Denkmal wurde der Vorschlag entwickelt, die öffentliche Würdigung direkt auf der Informations-Steile anzubringen. Dies bietet den Vorteil, dass das gestalterische Konzept einer bewussten Intervention durch die Steile nicht unterbrochen werden muss. Auch inhaltlich schlägt die gemeinsame Präsentation sämtlicher Texte den Bogen von der Denkmalgründung über den Diskussionsprozess seit den 1980er Jahren hin zum heutigen Stand einer Anerkennung und Würdigung kolonialen Unrechts durch Rat, Stadt und Stadtgesellschaft Münsters. Eine Zusatztafel am Denkmal hätte sich der Aufmerksamkeit entzogen und die Denkmalssituation verändert. (Anlage 3: Ausführung Informations-Steile Train-Denkmal)<sup>1</sup>

### **Zu 2b:**

Der Punkt 4 des Ratsbeschlusses vom 24.06.2022 (V/0275/2020) beauftragte die Verwaltung mit der Prüfung eines SPD-Antrags, ob zum Friedensjahr 2023 am „historischen Standort des ersten Münsterischen Friedensdenkmal auf der Aegidiischanze ein modernes Denkmal für Frieden und zur Erinnerung an den besonderen Charakter Münsters als Friedensstadt errichtet werden kann“. Die Prüfung mündete in dem Vorschlag, statt einer neuen künstlerischen Auseinandersetzung alternative Formen des Gedenkens aufzugreifen und als Alternative an die Existenz des Friedensdenkmal zu erinnern und/oder den ehemaligen Standort aufzuwerten.

Den Vorschlag zur Schaffung einer Erinnerung an das ehemalige Friedensdenkmal griff die Bezirksvertretung Mitte auf. Am 08.02.2022 stimmte sie mit dem Antrag A-M/0004/2022 der Errichtung einer *Informations-Steile zum ehemaligen Friedensdenkmal auf dem Hügel des*

---

<sup>1</sup> Zusätzlich widmet sich eine neue Webseite des Stadtarchivs *Kolonialen Spuren in Münster* und widmet sich darin intensiv dem kolonialismuskritischen Protest, der am Train-Denkmal seinen Anfang nahm. <https://www.stadt-muenster.de/kolonialspuren/oeffentlicher-raum/train-cluster>

*Kanonengrabens* einstimmig zu und beauftragte die Verwaltung mit Planung und Realisierung. Eine Information des Kulturausschusses erfolgte entsprechend.

Die Informations-Stele am Friedensdenkmal soll in ihrer Gestaltung mit denen an den Kriegerdenkmalen korrespondieren. Deshalb erhielt die Firma Arndt & Seelig (Bielefeld) am 01.03.2022 den Auftrag zur Erstellung eines Gestaltungsvorschlags. Der Vorschlag einschließlich des vom Stadtarchiv verfassten Informationstextes liegt der Vorlage als Anlage bei. Da das Friedensdenkmal seit 1942 nicht mehr im Stadtbild durch eine historische Fotografie vorhanden ist, soll mit der geraden Form an seine Existenz erinnert und das frühere Aussehen verdeutlicht werden. Der Farbwechsel symbolisiert den positiv besetzten Friedensgedanken. Der Text verweist auf die Initiatoren und erläutert die Gestaltung des Denkmals. Ein taktile QR-Code verweist auf die Informationen der Webseite „Erinnern im öffentlichen Raum“, hier: „Verschwundene Denkmäler“. <https://www.stadt-muenster.de/kriegerdenkmale/verschwundene-denkmaeler> (Anlage 4a: Gestaltung Informations-Stele Friedensdenkmal, Anlage 4b: Ausführung Informations-Stele Friedensdenkmal)

In Vertretung

gez.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

### **Anlagen**

Anlage A

Anlage 1: Gestaltung Informations-Stelen Kriegerdenkmale

Anlage 2: Texte Informations-Stelen Kriegerdenkmale

Anlage 3: Ausführung Informations-Stele Train-Denkmal

Anlage 4a: Gestaltung Informations-Stele Friedensdenkmal

Anlage 4b: Ausführung Informations-Stele Friedensdenkmal